

**CONCORSO 18**  
Lionel Tertis / Enrico Mainardi

**RECITAL**

**Marta Sudraba**

Violoncello

**Biliana Tzinlikova**

Klavier

Donnerstag, 17. Mai 2018

18.00 Uhr

Solitär

Universität Mozarteum

Mirabellplatz 1

# Programm

**Claude Debussy**  
(1862-1918)

**Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll**  
*Prologue. Lent*  
*Sérénade et Finale. Modérément – Animé.*

**Dmitri Schostakowitsch**  
(1906-1975)

**Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll, op. 40**  
*Allegro non troppo*  
*Allegro*  
*Largo*  
*Allegro*

Marta Sudraba, Violoncello  
Biliana Tzinlikova, Klavier

**Peteris Vasks**  
(\* 1946)

**„Pianissimo“**  
aus „Book for Cello“ für Violoncello solo

Marta Sudraba, Violoncello

# Marta Sudraba



Marta Sudraba erhielt ihren ersten Cellounterricht in ihrer Heimatstadt Riga. Weitere Studien führten sie zu Thomas Demenga und Walter Levin nach Basel und zu Heinrich Schiff in Wien.

Sie war Gründungsmitglied der Kremerata Baltica und fungierte als deren Solo-Cellistin von 1997 bis 2010. Als begehrte Kammermusikerin konzertierte sie mit Nikolaj Znaider, Ilja Gringolts, Baiba Skride, Caroline Widman, Thomas Quasthoff, Jean-Yves Thibaudet, Nobuko Imai, Oleg Maisenberg, Wadim Sacharow, sowie Per Arne Glorvigen, Alois Posch und dem Hugo Wolf

Quartett. Als Solistin konzertierte sie u. a. mit dem Deutschen Symphonieorchester Berlin, dem NDR Sinfonieorchester, dem Orchestra de la Scala di Milano, dem Russischen Nationalorchester und dem lettischen Symphonieorchester.

Eine enge künstlerische Zusammenarbeit verband sie mit dem Geiger Gidon Kremer und der Bratschistin Ula Zebriunaite, mit denen sie jahrelang gemeinsam im Streichtrio auftrat. Besondere Aufmerksamkeit erhielten die CD-Produktionen „Maria di Buenos Aires“, „Tracing Astor“ und die Aufnahme des Klavierquartetts und Streichoktetts von Georg Enescu, die für den Grammy nominiert wurde, sowie die DVD-Produktion des Doppelkonzertes von Brahms mit Gidon Kremer, Giuseppe Sinopoli und dem Israel Symphonie Orchester.

# Biliana Tzinlikova



Die Pianistin Biliana Tzinlikova, 1974 in Sofia, Bulgarien geboren, hat sich in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf als Konzertpianistin, Kammermusikerin und Pädagogin erarbeitet.

Neben ihrer pädagogischen Tätigkeit an der Universität Mozarteum Salzburg, wo sie seit 2001 unterrichtet, trug vor allem die Einspielung von bisher insgesamt 5 CDs, allesamt Weltersteinspielungen, dazu bei, dass Biliana Tzinlikova als wache und neugierige Zeitgenossin wahrgenommen wird, die sich auch außerhalb des pianistischen Kernrepertoires bewegt.

Sie absolvierte ihre Studien an der staatlichen Musikakademie in Sofia bei Marina Kapazinskaja und an der Universität Mozarteum Salzburg bei Andor Losonczy und Christoph Lieske. Besonders prägend war die Begegnung und Arbeit mit Ruggiero Ricci und mit Ferenc Rados. Als Kammermusikerin gründete sie 2002 das Trio „Tombre“ und spielte 2003-2005 im Klaviertrio mit Mitgliedern der Münchner Philharmoniker. Sie war Kammermusikpartnerin u. a. von Colin Jacobsen, Christian Gerhaher, Ulf Schneider, Stephan Picard, Patrick Demenga, Gustav Rivinius, Rudolf Leopold, Erich Höbarth, Esther Hoppe, Olga Polonsky, Nina Arnold und Andreas Müller.

Als Solistin trat sie u. a. bei der Salzburger Mozartwoche und unter Stefan Sanderling mit dem RSO Wien auf. Sie konzertierte in fast allen Ländern Europas und in den USA. 2004 gab sie ihr Debut im Wiener Konzerthaus.